

*BERICHT über den  
DANKGOTTESDIENST  
der Herz -u. Lungentransplantierten  
am 10. November 2018 um 14:00 Uhr.*

Bereits zum zwölften Mal trafen wir uns zu einem Dankgottesdienst unserer Selbsthilfegruppe der Herz – u. Lungentransplantierten.

Die Wahl des Gotteshauses ist für dieses Jahr auf die älteste Pfarrkirche der Stadt Salzburg, der ST. MICHAELSKIRCHE am Residenzplatz gefallen, die zum Stift St. Peter gehört.

Danke an unser Mitglied Singh Gaba, dessen Schwiegervater in St. Peter tätig ist, durch ihn wurde die Verbindung mit den Patres hergestellt. Bald konnte ich mit Bruder Jakob Kontakt aufnehmen. Bruder Jakob stellte uns Pater Andreas vor, mit dem wir den Ablauf und die Vorbereitungen des Gottesdienstes besprechen konnten. Es war beiderseits eine harmonische, nette Atmosphäre.

Erfreulich, dass sich Vivian Rinnerthaler mit ihrem Flötenensemble „floetlich“ und einer Organistin für die musikalische Umrahmung bereit erklärt hat. Es wurde ihnen der Zugang zur Kirche gewährt um ihre gemeinsamen Proben abzuhalten.

Am 10. November 2018 um 14:00 Uhr trafen sich 32 Teilnehmer in der St. Michaelskirche. Pater Andreas zelebrierte den Gottesdienst, als Ministrant stand ihm Pater Jakob zur Seite.

Zur Eröffnung spielte das Flötenensemble eine würdige Eingangsmelodie.

Anschließend begrüßte Alex alle Anwesenden und sprach ein paar Worte über den Wert und Sinnhaftigkeit eines Dankgottesdienstes.

Die Teilnehmer konnten bei einigen Liedern aus der Schubertmesse und beim Schlußlied „Nun danket all“ kräftig mitsingen.

Pater Andreas ging bei seiner Ansprache auf den Wert der Organspende und der Organtransplantationen ein.

Die Lesung las Alex, die Fürbitten gestaltete auch Alex und wurde von den drei Koordinatoren CLAUDIA, ERWIN, ALEX vorgelesen.

Es war ein tiefgreifender, feierlicher Gottesdienst.

Vor dem Segen bedankte sich Alex besonders beim Flötenensemble „floetlich“ das mit einem Applaus bedankt wurde.

Ein großer Dank an Pater Andreas u. Pater Jakob.

Dank gebührt unseren Erwin Rinnerthaler für die ganze administrative Arbeit.

Anschließend an den Gottesdienst ging es zu einem gemütlichen Beisammen sein im Wirtshaus ZWETTLER in der Kaigasse. Dort wurde Hunger und Durst gelöscht.

Um ca. 18:00 Uhr löste sich die Gemeinschaft auf.

Es war wieder eine schöne, feierliche DANKSAGUNG!

ALEX.